

13.04.2011

Kundeninformation über HBCD in EPS-Hartschaum (Dämmstoffe aus Styropor)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge bestimmter europäischer Regelungen über stoffliche Fragen hat der Ausschuss der Mitgliedstaaten der ECHA (Europäische Chemikalien-Agentur) am 17.02.2011 das Flammschutzmittel HBCD in den Annex XIV (Zulassungsliste) der REACH-Verordnung (**R**egistration, **E**valuation, **A**uthorisation and **R**estriction of **C**hemicals) aufgenommen.

Gemäß REACH Art. 33 (1) kommen wir deshalb unserer Informationspflicht gegenüber unseren Kunden über das Vorhandensein von HBCD als additives Flammschutzmittel in expandiertem Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach. Das technische Informationsblatt (Anlage) enthält für Sie sämtliche relevanten Daten.

Was ist HBCD?

HBCD (Hexabromcyclododecan) wird als bromiertes Flammschutzmittel für Dämmstoffe aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum eingesetzt. Die Schwerentflammbarkeit dieses Dämmstoffes ist Teil der strikten Bauvorschriften des deutschen Gesetzgebers seit nunmehr 40 Jahren. Die hohen Brandsicherheitsanforderungen in Deutschland sind wichtig, um das Leben von Menschen sowie Gebäude gegen Feuer zu schützen.

Das Flammschutzmittel ist vollständig in die Polymermatrix des fertigen Produktes eingebettet und stellt während seiner Nutzungsdauer sowie am Ende der Nutzungsdauer des Produkts keine Gefahr für die Umwelt dar. HBCD ist nicht als menschlich karzinogen, mutagen oder reprotoxisch eingestuft.

EPS mit Flammschutzmittel ist ein für den baulichen Wärmeschutz nach wie vor unbedenkliches und unverzichtbares Bauprodukt!

Warum befindet sich HBCD im Annex XIV von REACH?

HBCD wurde auf Grund seiner PBT-Eigenschaften (persistent, bioaccumulating, toxic) in den Annex XIV von REACH aufgenommen. Dies geschieht vorsorglich aufgrund seines

möglichen **potenziellen** Risiken, Schäden für die Umwelt zu verursachen. Die europäische HBCD-Industrie arbeitet eng mit allen relevanten europäischen Behörden zusammen, um die für die Umwelt induzierten Risiken ihres Produktes einzugrenzen. In dieser Hinsicht hat die Industrie seit 2006 freiwillige Emissions-Managementprogramme initiiert.

Das Vorhandensein von HBCD im Annex XIV hat keine direkte gesetzliche Auswirkung auf die Herstellung und das Inverkehrbringen von expandiertem Polystyrol-Hartschaum. Die Verwendung von HBCD in expandierten Polystyrol-Hartschäumen ist im Sinne der REACH-Regularien registriert.

Das heißt bezogen auf unsere bilateralen Geschäfte hat die Auflistung keine Beschränkung weder für die Herstellung, die Handhabung, den Verkauf oder die Nutzung von EPS.

EPS ist trotz Flammschutzmittel für den baulichen Wärmeschutz nach wie vor ein unbedenkliches und unverzichtbares Bauprodukt.

EPS-Produkte leisten einen großen Beitrag zur Energieeinsparung bei Gebäuden; Maßnahmen, die ganz besonders im Baubestand heute und in der Zukunft von größter Bedeutung sind.

Abschließend noch eine kurze Erläuterung zu dem Sinn unseres heutigen Schreibens:

Wir kommen damit einer uns auferlegten gesetzlichen Informationspflicht nach; ansonsten wird sich in der Handhabung unserer bisherigen Geschäfte nichts verändern.

Weitere Informationen erhalten Sie über www.ebfrip.org sowie www.vecap.info.

Mit freundlichen Grüßen

JOMA Dämmstoffwerk GmbH

i.A.

M.Mang
Produktmanager